

Warum eine Neuauflage?

Diese Schrift dient seit 2009 in mehreren Auflagen als kurze Einführung in die Dialogische Unternehmenskultur und findet auch Verwendung in Seminaren des Hardenberg Instituts für verschiedene Unternehmen. Sie versucht, Knappheit mit Praxisnähe zu verbinden.

Der Ruf nach Veränderungen in der Arbeitswelt wird immer lauter. Die Erfahrungen nehmen überhand, dass altgewohnte Führungsformen kaum mehr greifen, um den immer rascher sich wandelnden Anforderungen des Marktes gewachsen zu sein oder den Erwartungen und Ansprüchen der Mitarbeiter gerecht zu werden. So wächst die Zahl der Menschen, die andere Formen der Zusammenarbeit suchen. Entsprechend zeigen sich auch immer mehr Unternehmen an der Dialogischen Unternehmenskultur interessiert. Sie ist ihrer Natur nach kein „System“, das man sich erst einprägen und dann in der Praxis „anwenden“ könnte, sondern sie wird immer wieder neu den konkreten Bedürfnissen und Zielen der beteiligten Menschen angepasst. In den zurückliegenden Jahren ergaben sich für uns dabei wertvolle Erkenntnisse darüber, wo die Intention der Dialogischen Unternehmenskultur u. U. noch verständlicher gemacht werden könnte. Das betrifft auch zentrale Begriffe wie „Eigenständigkeit“ (siehe Titel), „Selbstführung“ oder „Dialogische Prozesse“.

Um auf all dies angemessen einzugehen, war eine Neuauflage angeraten. Ziel bleibt es, in nach wie vor knapper Form Grundlegendes der Dialogischen Kultur zu umreißen. Ausführliche Informationen finden sich an anderen Stellen.¹

Für diesen Neugriff zeichnen wir nun als Autorenduo verantwortlich: Karl-Martin Dietz hat Angelika Sandtmann als Co-Autorin hinzugebeten, die sich heute im Hardenberg Institut der Vertiefung und Weiterentwicklung der Dialogischen Kultur widmet. Sie hat vor längerer Zeit schon einmal am Institut mitgewirkt und war in dieser Zeit an den

¹ Dietz, *Dialog. Die Kunst der Zusammenarbeit*; Dietz/Kracht, *Dialogische Führung*; Dietz, *Jeder Mensch ein Unternehmer*

Vorarbeiten der Dialogischen Unternehmenskultur beteiligt, die dann zu deren Ausarbeitung geführt haben (s. u. „Ein ungewöhnlicher Anfang“).

Diese Neuausgabe ist zugleich die erste Schrift in einer Reihe, die in kurzen Beiträgen das Dialogische aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet.

Heidelberg, November 2019

Karl-Martin Dietz
Angelika Sandtmann